

Ordnung der Vorträge.

I. TEIL.

1. Drei Männerchöre:

- a) *Lachner, Franz.* Op. 114, 3. **Raum dem Lenz.**
(1803—1890.)

Thu' auf die weiten Pforten, o Wald, zu Klang und Zier!
Der Lenz ist aller Orten, der Lenz will ein zu dir!
Der Lenz will dich begrüßen mit Blüten, Duft und Schall!
Voraus das Lied der süßen, liebtrunknen Nachtigall.
Und nun, mein Lenz, entfalte, was dein an Lust und Sang!
Der Frühling kommt vom Walde zu dir in hellem Gang!
Der Frühling und sein Hoffen, die Seele fasst es kaum!
O Himmel, gieb ihr offen den allerschönsten Raum!
Die Welt ist viel zu enge! Mach du die Thore weit;
Dass nicht das Herz zersprengt so hohe Seligkeit! (G. Scheurlin.)

- b) *Schumann, Robert.* Op. 62, 1. **Der Eidgenossen Nachtwache.**
(1810—1856.)

In stiller Bucht, bei finsterner Nacht ruht tief die Welt im Grunde;
Die Berge rings steh'n auf der Wacht, der Himmel macht die Runde,
Geht um und um, um's Land herum, mit seinen goldnen Scharen
Die Frommen zu bewahren!

Kommt nur heran mit eurer List, mit Leitern, Strick und Banden!
Der Herr doch noch viel stärker ist, macht euren Witz zu Schanden!
Wie war't ihr klug! Nun schwindelt Trug hinab vom Felsenrande,
Wie seid ihr dumm, o Schande!

Gleich wie die Stämme in dem Wald woll'n wir zusammenhalten!
Ein' feste Burg, Trutz der Gewalt, verbleiben treu die Alten.
Steig', Sonne, schön! Wirf von den Höh'n Nacht und die mit ihr kamen
Hinab in Gottes Namen! (J. v. Eichendorff.)

- c) *Schumann, Robert.* Op. 65, 1. **Ritornell, fünfstimmig.**

Die Rose stand im Tau,
Es waren Perlen grau;
Als Sonne sie beschiene,
Wurden sie zu Rubinen. (F. Rückert.)